

Lehrer wird gemobbt - wie reagieren?

Beitrag von „Ummon“ vom 4. Mai 2011 12:34

Ich stimme den Vorrednern soweit zu, dass du nicht weiter beachten solltest.

Schüler sind neugierig und du bist eine Person, mit der sie mehrmals die Woche zu tun haben - sieh es als Kompliment, dass sie dich nicht einfach als Maschine ansehen, die ihnen Wissen eintrichtern soll, sondern sich für dich als Menschen ansehen. Anderen Schülern ist es offenbar nicht einmal klar, dass Lehrer überhaupt ein Privatleben **haben** ("Sie waren bei einem Konzert?!).

Aber die Frage mit einem "das geht dich nichts an" abzutun, würde ich wiederum auch nicht - was nicht heißt, dass es eine mögliche Antwort ist. Das kommt stark auf die Lehrerpersönlichkeit an.

Natürlich kannst du dich hinter die Einstellung zurückziehen, dass dir dein Privatleben heilig ist und auf jede Frage das Statement "geht euch nix an" wie eine Mauer vor dich halten - es gibt Lehrer, die fahren ganz gut damit. Ich mag das nicht.

Komplett alles sage ich meinen Schülern auch nicht - aber gewisse Dinge meines Privatlebens wissen sie von mir. Allein schon, um Gerüchten vorzubeugen (Was auf die bei dir angesprochene Frage das Abblocken für Gerüchte ausgelöst hätte dürfte ja klar sein).

Gerade wenn dein Leitbild ist, ein offener Lehrer zu sein, der auf Schülerprobleme eingehen möchte (die ja oft aus dem Privaten kommen), ist es sinnvoll oder sogar nötig, dass der Informationsfluss von beiden Seiten kommt - quid pro quo. Warum sollen Schüler von Problemen aus dem Elternhaus erzählen, wenn ihr Lehrer nicht bereit ist, weit geringfügigere (private) Informationen preiszugeben.

Natürlich ist das Lehrer-Schüler-Verhältnis eine asymmetrische Beziehung, aber nichtsdestotrotz werden die Schüler jemandem, von dem sie nur (Nach-)Namen, Geschlecht und Fächerkombination wissen, ungern als Vertrauensperson ansehen.